

Novasil® S 49 von OTTO:

PV-Anlage des Bundeskanzleramts erweitert

Rund 15 Jahre nach Bezug des Bundeskanzleramtes Berlin standen etliche Bauteile zur Erneuerung an, „weil das Ende ihrer Nutzungsdauer absehbar war“. Die PV-Anlage auf dem Flachdach war allerdings auch durch Steinschlag beschädigt – verursacht von Krähen.

Es ein Bauwerk der Superlative: Das größte Regierungsgebäude weltweit, das einzige Gebäude Berlins, das alle anderen um 14 Meter überragt und seinerzeit eines der wenigen Bauwerke der bundesdeutschen Hauptstadt, das seinen Energiebedarf einzig aus regenerativen Quellen speist. Gemeint ist das Bundeskanzleramt, welches zwischen 1997 und 2001 auf einer Grundfläche von knapp 65.000 Quadratmetern errichtet wurde.

Die Photovoltaik-Anlage auf den Flachdächern des Nord- und Südflügels wurde bereits im Jahr 2001 in Betrieb genommen. Mit rund 1300 m² Fläche erzeugte sie eine Nennleistung von 150 kWp. 15 Jahre später stand ihre Erneuerung an; unter anderem, weil Krähen mit Steinwurf die Abdeckplatten beschädigt hatten.¹ Die Ausschreibung für das Repowering gewann der Dresdner PV-Spezialist MR SunStrom. Durch die Verwendung moderner, leistungsstärkerer Module und Optimierungen im Aufbau konnte die Leistung der Anlage auf 200 kWp gesteigert werden – und das auf gleicher Fläche, denn die neuen Module liefern ein Drittel mehr Ertrag.

Die insgesamt 756 neuen NeMo®-Solarmodule des Chemnitzer Herstellers Heckert Solar wurden in Chemnitz gefertigt und entsprechen in ihrer Fertigungsqualität den höchsten Ansprüchen von „Made in Germany“. Aus dem oberbayerischen Fridolfing steuerte OTTO mit Novasil® S 49 einen eigens konfigurierten Spezialklebstoff bei. Unter anderem aufgrund der aus der Klebung von Glas und Rahmen resultierenden Robustheit sind die neuen Module für eine mechanische Belastung von bis zu 8000 Pa zertifiziert – eine Eigenschaft, die nur sehr wenige Solarmodule am Markt vorweisen können. Und auch die Gefahr, dass Krähen die PV-Elemente durch Steinwurf beschädigen könnten, ist damit ganz erheblich gemindert.

¹ <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundeskanzleramt-sanierung-kostet-millionen-a-1115639.html>

Herstellerkontakt für Ihre Leser:

Hermann Otto GmbH
OTTO-CHEMIE
Krankenhausstraße 14
D-83413 Fridolfing
Tel.: + 49 (0)8684 908 0
Mail: info@otto-chemie.de
www.otto-chemie.de

Ansprechpartner für die Redaktion:

BAUtext Mediendienst München
Anne Marie Ring
Pernerkrepp 20
DE-81925 München
Tel.: +49 (0)89 1209 6277
Tel. +49 (0) 170 2131 170
Mail: a.ring@bautext.de

Über das Unternehmen:

Die Hermann OTTO GmbH mit Sitz in Fridolfing ist einer der führenden europäischen Hersteller von Dicht- und Klebstoffen sowie Verguss- und Beschichtungsmaterialien für Industrie, Bau und Handwerk. Das Unternehmen wurde 1881 in Berlin von Hermann Otto zur Herstellung von Fensterkitt gegründet und ist bis heute im Familienbesitz. Auch in 5. Generation setzt man bei OTTO auf den Standort Deutschland. Hohe technische, soziale und ökologische Standards kennzeichnen die Produktion im oberbayerischen Fridolfing. Mit 495 Mitarbeitern erwirtschaftete der mittelständische Familienbetrieb im Jahr 2022 einen Umsatz von 166,2 Mio. EUR (2021: 127,7 Mio. EUR). Kleb- und Dichtstoffe von OTTO werden unter den Marken OTTOSEAL® (für Dichtstoffe) und OTTOCOLL® (für Klebstoffe) sowie (im Industriebereich) Novasil® vertrieben.